

Des Lebens des heiligen Kas
sonis / oder Kathonis / Grauen
zu Andechs / sonst Graue Kath
genant.

3



Univ. Bibl.
München

Als nambhafft vnd weit
bekant Closter Heiligen-
berg/ in Obern Bayern/
nit weit vom Ambersee
gelegen / so disen namen wegen der
mercklichen vnd vilfältigen Heil-
thumben/die darinnen auffgehalten/
vnd Zärtlich zu etlichen vnterschiedli-
chen malen / den andächtigen / vnd
in grosser anzahl dahin raisenden
Kirchfertern gezaigt werdē / bekom-
men / ist vor zeiten ein Fürstliches
Haus vnd Burg / Andechs genant
gewesen / darauff die mechtige / vnd
in ganzen Römischen Reich wol-
bekante vnd hochberümbte Fürst-
liche Grauen vnd Herrn von An-
dechs / so sonst auch andere Graf-
vnd Herrschafften vnter ihnen ge-
habt / vil Jar gewohnet / auß wel-

then / vnd derselben verwandten /
sich etliche / Mannliches vnd Weib-
liches geschlecht / vneracht des grof-
sen vnd herzlichten Standts / darein
sie von Gott gesetzt gewesen / aller
Weltlicher ehren vnd reichthumben
verzige / vnd ein gestrenges Clöster-
liches lebē an sich genomen. Etliche
auch / so wol im Weltlichē / als geist-
lichen Standt / sich eines so heiligen
wandels beflissen / daß sie nach irem
absterben ordenlich Canonisirt, vñ
in der Heyligen zal seyndt geschrie-
ben / vnd noch heutigs tags / für
heilig gehalten vnd geehrt werden.

Als nemblich der heilig Otho,

Graue Berchtolds zu Andechs
Sohn / Bischof zu Bamberg / da
Pomern erster Apffel / so in Bayern /
Franken / Sachsen / vnd ander

wo

wo / bis in 15. Clöster / vnd 5. Gel-
ten / wie in seinem leben vnterschied-
lich zufinden / gestift / vnd mit aller-
ley notturfft / im geistlichen vnd
weltlichen versehen: Der heilig Kei-
ser Hainrich der ander diß namens:
Item S. Elisabeth Landgräuin zu
Füringē / gebome Königin zu Hun-
garn: S. Hedwig / S. Elisabethen
Mutter Schwester / ein Herzogin zu
Poln: Dann auch die wärdig
Frau Mechtildis / des vorbenan-
ten S. Othonis Schwester / gewesste
Abtissin zu Edelstetten: Frau Eu-
phemia ihr Schwester Abtissin zu
Altonmünster / beede begraben zu
Diesen / vnd dergleichen Fürstliche
Personen mehr.

Sonderlich aber der Christlich
selig Graue Katho / so in dem er-

U 3

sten

Angefan-
gen in
Regiern
1001.
A. Ch.
1231.
A. Ch.
1243.

31. Bi-
schof
worden.
A. Ch.
1102.

sten vnd dritten Thurnier/ zu Magdeburg vnd Costnitz gehalten/ Graue zu Andechs / vnd Marggrauē zu Oesterreich / sonst Graue Rathgenent würdet.

Diser gottselige Graue / hat die vnglaubige / wilde / wütherische Vngern/ als sie mit grosser anzahl / vnter ihrem König Toxo, das Landt Baym vberfielen (als ein Obrister Herzog Hainrichs inn Baym / deren beede hie zu ende abconterfete Bildnuß noch heutigs tags zu Maurkirchen / in der Kirchen zusehen) zum andern mal bestritten / vberwunden / vnd gleichsamb auff das Haupt erlegt.

Hernach ist er mit Frau Juditha / Herzog Arnolffs inn Baym Tochter/ vnd nechstgemels Herzog
Har

Hainrichs in Baym vnd Sachsen Des grossen Kayfers Ottomis bruder) Gemahl / welche ein vberaus herstendige geistliche Fürstin gewest / so das Closter Nidermünster in Regenspurg gestiftet/ vnd daselbs begraben ligt / zum Heiligen Grabgen Hierusalem verraist.

Vnd weil er genzlich entschlossen / sich in ein Closter zubegeben/ hat er von dem Röm: Kaiser / an den Papsst zu Rom schreiben / vnd von der Päpfil: Heyl: bewilligung erlangt / daß man ihme hin vnd wider solte allerley Maylthumb mitthailen / welches also eruolgt / vnd ist er hierauff als ein Pilgram herumb gezogen / zu Rom / Constanti nopel / Mayland / vnd sonst an vielen orten/ krafft habenden Indults/

ein kostbarlichen grossen Schatz
von Hantthumben zu wegen ge-
bracht / der noch maistest theils auff
dem Heyligenberg vorhanden / ist
vnndöttig dieselben zuerzelen.

Als er nun mit solchem Schatz
wider anheimbs kommen / barwet
vñ stiftet er in dem Börtz am Am-
mersee Augspurger Bistumbs /
Gott zu ehren / vnd zur gedechtnuß
der heyligen Apostel Philippi vnd
Jacobi / ein herlichs Kloster vnd
Kirchen / die Kirchen wehbet S.
Ulrich selbs Persönllich / das Kloster
aber besetzt der fromme Graue Ka-
tho als bald mit dreyzehen Priestern
S. Benedicten Ordens.

Gleich darauff sagt er selbs der
Welt ab / nam S. Benedicts Orden
vnd habit mit grosser demuth an-
füh-

führet in dem Kloster des Ordens
regul gemess ein strenges leben / we-
bet sich stets in allen tugenden / ver-
schide lezlich seligklich auß disem
Zamerthal / vngewarlich vmb das
Zarnach Christi geburt 954. den
18. May. Wurde in seines Klosters
Kirchen herlich zur erden bestattet /
vnd leuchtet mit villerley wunderzei-
chen.

Nachdem aber der Vngerisch ^{A. Ch.}
vnglaublich König Bulzko, mit vier ^{955.}
seiner Hauptleuten / Lelio, Sura,
Toxo, vñ Shaba, Bayern aberma-
len mit grosser Heereskrafft überzo-
ge / wurde vnter andern Clöstern
vnd Gottshäusern / so die Vngern
verwüsteten vnd verhergten / auch
Graue Kath / das Kloster vnd Kir-
chen zerstört. Die Brüder des Klo-
sters

kers flohen / mit sambt dem Hal-
thumb / von sicherheit wegen gen
Andechs / blib also das Stifft vnd
Gottshaus am Wörth od/vnd ver-
lassen ligend.

Doch wurden die Ungern / so
biß im die 55. Jar Oesterreich/
Bayrn/vñ andere umbligende Län-
der offtermals oberfallen / hart ge-
plagt/beraubt/vnd verderbt hetten/
lezlich durch Kayser Dhen/ den er-
sten vnd grossen genant / auff dem
Lechfeldt bey Augspurg/ in Persön-
lichem beysein S. Ulrichs Bischo-
uen daselbs/ vnd viler anderer Für-
sten vñ Potentaten / auff das haupt
geschlagen/ der König mit seinē vier
Obristen gefangen/ vnd zu Regen-
spurg an Galgen gehenckt.

Nach der zerstörung des heilli-
gen

gen Graue Rathonis Gottshaus
im Wörth / als das zerstört Kloster
Diessen am Ammersee gelegen/ wo-
der auffgebarwen war / hat der Ehr-
würdig vnd geistlich Herr Hart-
wich/ der erst Brobst des geistlichen
Corhern S. Augustini Ordens
daselbs / im Jar nach Christi ge-
burt 1132. mit aller genedigister be-
willigung des aller heiligisten Vat-
ters Pappst Innocentij des andern
diß namens / mit hilff vnd zuthun
des Hochwürdigen in Gott Fürsten
vñ Herrn/HerrnHermans Bischo-
uen zu Augspurg / ein newe Kir-
chen / an dem ortz / da S. Graue
Rath begraben/ auffgericht vnd er-
barwen/ die noch heutigis tags ste-
het/ vnd darinn S. Graue Raths
herr

herlich Grab gesehewärdet. Solch
Gottshaus ist durch Päpft: Bul-
len / vnd bestettigung / dem obge-
nanten Brobst vnd Conuent zu
Diessen/ auch allen ihren nachkom-
men also vntergeben/das sie dasselbe
mit allen ehren / wülden / nutzen vnd
rechten/one menigklichs irzung vnd
eintrag / zu ewigen zeiten inhaben
sollen.

Dise gnadverleyhung/hat her-
nach im Jar Christi 1487. der al-
lerheiligst Vatter Sixtus der viert
dis namens / mit neuen Bullen a-
bermalen bestettigt vnd bekräftigt.
Es haben auch 25. Bischöf / vnd
20. Cardinal zu vnterschiedlichen
zeiten / wie die Gnadenbriue noch
verhanden / mancherley Ablass ver-
lie-

hen / allen denen die dis Gottsh-
haus S. Graue Rath/mit andacht
besuchen / am tag der heiligen Apo-
stel Philippi vnd Jacobi / am Fest
vnsrer lieben Frawen Himmelfahrt/
am Sonntag vor S. Michelstag/
vnd sonsten an allen Hochzeitlichen
tügen/sürnemblich aber am Fest der
Kirchweyh / welche allweg an S.
Ulrichs tag begangen wirdt. Wie
dann zu solcher zeit / vnd sonst durch
das ganze Jar/vil Volcks zu erlan-
gung des fruchtbarlichen sürbitts
S. Graue Raths dahin kombt.
Gott dem H. Erm seye in allem lob
vnd danck in ewigkeit/ Amen.

Gedruckt zu München / im Jar
M. D. XCIX,



Herzog Heinrich in Bayrn.



S. Graue Rath

UNCLAS.
CONFIDENTIAL

B

V

J

V.

ZI.